



# Rechenschaftsbericht 2023/2024

## Schoellerbank Value Select

**Die Fondsbestimmungen des Schoellerbank Value Select wurden von der Finanzmarktaufsicht bewilligt. Der Investmentfonds investiert bereits oder beabsichtigt mehr als 35% seines Fondsvermögens in Wertpapiere der Republik Österreich, der Bundesrepublik Deutschland und/oder der Republik Frankreich zu investieren. Aufgrund der Zusammensetzung seines Portfolios weist der Investmentfonds eine erhöhte Volatilität auf.** Die Informationen für Anleger gem. § 21 AIFMG (§ 21 Dokument) sowie das Basisinformationsblatt (BIB) des Schoellerbank Value Select in deutscher Sprache in der jeweils aktuellen Fassung stehen den Interessent:innen unter [www.schoellerbank.at/fondspublikationen](http://www.schoellerbank.at/fondspublikationen) kostenlos zur Verfügung. Diese stellen die alleinige Verkaufsunterlage dar und enthalten wichtige Risikohinweise. Alle Informationen Dritter wurden mit größtmöglicher Sorgfalt zusammengestellt und geprüft, dennoch kann keine Haftung für deren Richtigkeit übernommen werden. Erstellt von der Schoellerbank Invest AG, einer 100%igen Tochtergesellschaft der Schoellerbank Aktiengesellschaft.

# Inhaltsverzeichnis

<b>Allgemeine Fondsdaten</b>	<b>3</b>
Allgemeine Informationen zur Verwaltungsgesellschaft	3
Besondere Hinweise	4
Wesentliche Änderungen (gemäß § 20 Abs. 2 Z 4 AIFMG) im abgelaufenen Geschäftsjahr	4
Wesentliche Änderungen (gemäß § 29 Abs. 5 AIFMG) im abgelaufenen Geschäftsjahr	4
<b>Bericht / Anlagestrategie</b>	<b>5</b>
Märkte	5
Ausblick	8
Bericht	9
<b>Übersicht über die letzten drei Rechnungsjahre (in EUR)</b>	<b>11</b>
<b>Wertentwicklung des Rechnungsjahres (Fonds-Performance)</b>	<b>12</b>
<b>Ertragsrechnung und Entwicklung des Fondsvermögens (in EUR)</b>	<b>13</b>
Fondsergebnis	13
Entwicklung des Fondsvermögens	14
<b>Vermögensaufstellung zum 31.10.2024</b>	<b>15</b>
<b>Total Return Swaps oder vergleichbare derivative Instrumente</b>	<b>22</b>
<b>Zusatzangaben für Wertpapierfinanzierungsgeschäfte</b>	<b>22</b>
<b>Berechnungsmethode des Gesamtrisikos</b>	<b>22</b>
<b>Angaben zur Vergütungspolitik</b>	<b>23</b>
<b>Bestätigungsvermerk</b>	<b>25</b>
<b>Informationsangaben für Anleger gemäß § 21 AIFMG</b>	<b>28</b>
Anteil illiquider Instrumente	28
Berechnungsmethode des Gesamtrisikos	28
Angaben zur Hebelfinanzierung des Fonds	28
Informationen zu Überschreitungen von Risikolimits (Art. 108 Abs. 4 EU-VO 231/2013)	28
<b>Angaben gemäß Art 7 der Verordnung (EU) 2020/852 (Taxonomie-Verordnung)</b>	<b>29</b>
<b>Fondsbestimmungen</b>	<b>30</b>
Anhang	35
<b>Steuerliche Behandlung</b>	<b>38</b>

# Allgemeine Fondsdaten

## Schoellerbank Value Select

Miteigentumsfonds gemäß § 166f InvFG 2011 iVm AIFMG

ISIN/Ausschüttung: AT0000A07N17

## Allgemeine Informationen zur Verwaltungsgesellschaft

### Anschrift

Schoellerbank Invest AG  
Sterneckstraße 5,  
5027 Salzburg, Österreich  
Telefon: +43-662-885511  
Fax: +43-662-885511-2659  
e-mail: invest@schoellerbank.at

### Gründung

14. Jänner 1994

### Grundkapital

2.543.549,20 Euro

### Aktionäre

Schoellerbank Aktiengesellschaft  
Renngasse 3, 1010 Wien,  
Österreich zu 100%

### Staatskommissäre

MMag. Peter PART  
Mag. Regina REITBÖCK  
(Staatskommissär-Stv. ab 01.10.2024)  
Stefan RECHBERGER, LL.B. (WU)  
(Staatskommissär-Stv. bis 31.07.2024)  
Ministerialrat Dr. Hannes SCHUH, MBA  
(Staatskommissär-Stv. bis 31.12.2023)

### Aufsichtsrat

Mag. Marion MORALES ALBIÑANA-ROSNER  
(AR-Vorsitzende)  
Mag. Martin MAYER  
(AR-Vorsitzender-Stv. ab 16.02.2024)  
Robert WIESELMAYER  
(AR-Vorsitzender-Stv. bis 16.02.2024)  
MMag. Julia FÜRST  
Mag. Monika ROSEN-PHILIPP  
Wolfgang AUBRUNNER  
Michael Graf von MEDEM  
Dr. Susanne GSTÖTTNER (ab 21.02.2024)  
Mag. Sieglinde JAGER (ab 21.02.2024)  
Jochen MESSNER (ab 21.02.2024)

### Vorstand

Mag. Thomas MEITZ (Vorsitzender)  
Mag. Jörg MOSHUBER (ab 01.08.2024)  
Mag. Michael SCHÜTZINGER (bis 31.07.2024)  
Christian FEGG (bis 31.12.2023)

### Depotbank/Verwahrstelle

Schoellerbank Aktiengesellschaft  
Renngasse 3,  
1010 Wien, Österreich

### Prüfungsgesellschaft der Fondsprüfung

Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH  
Renngasse 1/Freyung, Postfach 18,  
1013 Wien, Österreich

### Prüfungsgesellschaft der Verwaltungsgesellschaft

KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und  
Steuerberatungsgesellschaft  
Porzellangasse 51,  
1090 Wien, Österreich

### Steuerliche Vertretung Österreich

Deloitte Tax Wirtschaftsprüfungs GmbH  
Renngasse 1/Freyung, Postfach 18,  
1013 Wien, Österreich

### Vertriebsstelle in Österreich

Schoellerbank Aktiengesellschaft  
Renngasse 3, 1010 Wien,  
Österreich, mit allen Standorten

### Von der Gesellschaft verwaltete Investmentfonds

62 Fonds

### Unsere Internet-Adresse

<https://www.schoellerbank.at/invest>

### **Sehr geehrte:r Anteilhaber:in**

Die Schoellerbank Invest AG erlaubt sich hiermit, nachstehenden Rechenschaftsbericht des Schoellerbank Value Select für das Rechnungsjahr vom 01.11.2023 bis zum 31.10.2024 vorzulegen. Dem Rechenschaftsbericht wurde die Preisberechnung vom 04.11.2024 zu Grunde gelegt.

### **Besondere Hinweise**

Einleitend gestatten wir uns den Hinweis, dass der Schoellerbank Value Select in andere Investmentfonds veranlagt. Den enthaltenen Unterfonds, die nicht in eigener Verwaltung stehen, wurden von deren jeweils verwaltenden Verwaltungsgesellschaften Verwaltungsentschädigungen zwischen 0,02% und 1,00% per anno verrechnet. Bei Neu- und Zukäufen von Subfonds wurden keine Ausgabeaufschläge verrechnet.

Die aktuelle Ukraine-Krise hatte keine wesentlichen Auswirkungen auf das Management und die Liquidität des Fonds.

### **Wesentliche Änderungen (gemäß § 20 Abs. 2 Z 4 AIFMG) im abgelaufenen Geschäftsjahr**

Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG (§ 21 Dokumente).

Im Rechnungsjahr 2023/2024 gab es keine wesentlichen Änderungen.

### **Wesentliche Änderungen (gemäß § 29 Abs. 5 AIFMG) im abgelaufenen Geschäftsjahr**

Im Rechnungsjahr 2023/2024 gab es keine wesentlichen Änderungen.

# Bericht / Anlagestrategie

## Märkte

### Rückblick auf die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft war auch im dritten Quartal weithin geprägt von den Erwartungen an die Geldpolitik und den diesbezüglichen Entscheidungen der großen Notenbanken. Im Fokus der Kapitalmärkte stand aufgrund der antizipierten Zinswende in den Vereinigten Staaten die US-Konjunktur – zunächst bestimmt durch Sorgen hinsichtlich eines Abgleitens der US-Wirtschaft in eine Rezession. Diese Befürchtungen führten kurzzeitig zu starken Kursreaktionen an den Aktienmärkten, die sich Ende Juli durch die überraschende Zinsanhebung der Bank of Japan (BoJ) noch verstärkten. Da der Yen seit längerer Zeit als Refinanzierungswährung genutzt worden war, engte sich durch die japanische Zinsanhebung bei gleichzeitig größer werdenden Zinssenkungserwartungen in den USA der Renditeabstand zwischen den beiden Währungsräumen ein, was zu steigenden Währungsrisiken und entsprechenden Marktvolatilitäten führte. Nach beruhigenden Kommentaren der BoJ und wieder verbesserten US-Konjunkturdaten konnten sich die Märkte aber vergleichsweise zügig von den Tiefstständen erholen.

Auch die geopolitischen Entwicklungen wurden von den Marktteilnehmer:innen aufmerksam verfolgt. Der US-Wahlkampf trat im Laufe des dritten Quartals in seine heiße Phase ein, während in Europa die Parlamentswahlen in der Europäischen Union (EU) und in Frankreich aufzuarbeiten waren. In China weckte die Sitzung des Dritten Plenums des 20. Zentralkomitees der Kommunistischen Partei (KP) Hoffnungen auf eine wirtschaftspolitische Weichenstellung, die der schwachen heimischen Konjunkturerholung mehr Dynamik verleihen soll. Währenddessen bestätigte die EU ihre handelspolitische Entscheidung für Zölle auf Elektrofahrzeuge aus China; zudem kündigte auch Kanada ähnliche Maßnahmen an.

In den USA manifestierten sich im Laufe des Quartals der Rückgang der Inflationsentwicklung sowie eine Entspannung auf dem Arbeitsmarkt. Anfang August kam es jedoch zum Teil zu heftigen Kursbewegungen am Kapitalmarkt, ausgelöst unter anderem durch schwache Einkaufsmanagerindizes sowie durch eine deutliche Revision der Zahl der neu geschaffenen Arbeitsplätze zwischen April 2023 und April 2024. Denn mit 818.000 Stellen fiel die Korrektur nach unten deutlich höher aus, als dies erwartet worden war.

Auf politischer Ebene brachten der Verzicht auf eine zweite Amtszeit durch den amtierenden Präsidenten Joe Biden und die Nominierung von Vizepräsidentin Kamala Harris als Präsidentschaftskandidatin der Demokraten zwar neuen Schwung in den US-Wahlkampf. Am Kapitalmarkt spielten die damit verbundenen Umfrageergebnisse über weite Teile des Quartals hinweg jedoch nur eine untergeordnete Rolle, zumal die Aussagekraft demoskopischer Erhebungen hinsichtlich des tatsächlichen Wahlausgangs in der Vergangenheit eher gering war.

Im Umfeld rückläufiger Inflationsraten und zunehmender Anzeichen für eine Abkühlung am Arbeitsmarkt – etwa einem Rückgang offener Stellen – senkte die US-Notenbank Fed im September zum ersten Mal seit vier Jahren ihre Zinssätze. Während viele Marktteilnehmer:innen einen Schritt von 25 Basispunkten erwartet hatten, entschied sich die Fed für einen Zinsschritt von 50 Basispunkten. Dabei betonten die US-Währungshüter jedoch, dass die Absenkung keine Blaupause für kommende Zinsentscheidungen sei und sie mögliche nächste Zinsschritte je nach Entwicklung der Wirtschaftsdaten von Sitzung zu Sitzung abwägen würden. Wir gehen daher weiter davon aus, dass die Fed bis September 2025 noch vier Zinsschritte von je 25 Basispunkten vornehmen dürfte.

In Europa verflieg im Laufe des dritten Quartals die noch im Frühjahr vorherrschende Hoffnung auf eine deutliche Konjunkturerholung vollends. Zwar wuchs die Wirtschaft in der Eurozone im zweiten Quartal noch mit 0,2 Prozent im Vergleich zum Vorquartal. Allerdings deutete die Stimmungslage im Verarbeitenden Gewerbe auf ein baldiges Schrumpfen hin: Die relevanten Einkaufsmanagerindizes

verharrten unterhalb der Expansionsschwelle von 50 Punkten. Die Lage im Dienstleistungssektor erwies sich zwar als etwas besser, doch auch hier war der Trend im Quartalsverlauf eher rückläufig. Nichtsdestotrotz bestand aus Sicht der Europäischen Zentralbank (EZB) im Dienstleistungsbereich die Gefahr eines unliebsamen Preisdrucks durch hohe Lohnanstiege. Noch im Juli lagen die Preissteigerungen im Dienstleistungssektor hartnäckig bei rund 4 Prozent im Vergleich zum Vorjahr, während die Verbraucherpreisinflation nur bei 2,6 Prozent notierte. Letztere sank zur Mitte des Quartals sogar auf 2,2 Prozent und vergrößerte bei abflauernder Konjunktur den geldpolitischen Spielraum für Zinssenkungen. Zudem schwächte sich das Lohnwachstum auch aufgrund nachlassender Basiseffekte ab, die durch frühere und einmalige Inflationsausgleichsprämien in Deutschland entstanden waren. In dieser Gemengelage senkte die EZB nach der im Juni vollzogenen Zinswende im September abermals den Einlagenzins um 25 Basispunkte.

In Deutschland trübte sich die ökonomische Lage zuletzt weiter ein. Die Wirtschaftsleistung sank im zweiten Quartal um 0,1 Prozent gegenüber dem Vorquartal. Zugleich gab die Inflation weiter nach und fiel im August mit 1,9 Prozent wieder unter die Zwei-Prozent-Marke. Die Situation im Verarbeitenden Gewerbe verzeichnete kaum Besserung: Auftragseingänge, Produktions- und Exportdaten enttäuschten. Neben konjunkturellen Ursachen – etwa der schwachen Nachfrage aus China oder der nachlassenden Wirtschaftsdynamik in den USA – sahen einige Analyst:innen auch strukturelle Gründe wie hohe Energiepreise und sinkende Wettbewerbsfähigkeit für die bereits seit einigen Jahren anhaltende Wachstumsschwäche in Deutschland. Zwar konnte sich der private Konsum zuletzt etwas erholen, allerdings zeigten sich die Konsument:innen bei größeren Anschaffungen weiter zurückhaltend – die Sparquote hingegen erhöhte sich auf 11,3 Prozent des verfügbaren Einkommens. Zu einem Wachstumstreiber, wie zuvor erhofft, konnte sich der Konsum im dritten Quartal daher nicht entwickeln. Manche Marktanalyst:innen schließen eine technische Rezession in Deutschland im dritten Quartal nicht mehr aus.

In China belastete zuletzt die schwierige Lage am Immobilienmarkt auch weiterhin die heimische Nachfrage. Zum einen war im Zuge der reduzierten Bautätigkeit die unmittelbare Nachfrage nach Baustoffen oder Einrichtungsgegenständen gedämpft. Zum anderen hielten sich die Konsument:innen aufgrund der schwachen Immobilienpreisentwicklung auch in ihrem übrigen Konsum zurück. Schließlich ist mehr als die Hälfte der Ersparnisse der chinesischen Haushalte im Immobiliensektor angelegt. In diesem Umfeld lag die Inflation in China im August bei nur noch 0,6 Prozent – trotz steigender Nahrungsmittelpreise, die die Rate nach oben hin verzerrten. Währenddessen legten das Verarbeitende Gewerbe, die Industrieproduktion und der Export kräftig zu, während die Importe stagnierten. Von den Handelspartnern weltweit wurde die Gesamtentwicklung in China zunehmend kritisch gesehen. Einige Länder reagierten im dritten Quartal mit Ankündigungen von Zöllen auf chinesische Produkte. Die Sorge von Analyst:innen war groß, dass China seine (Über-)Kapazitäten in der Industrie über Exporte abbauen könnte und dadurch die Weltmarktpreise belasten und die Industrie in anderen Ländern unter Druck setzen würde. Einige Marktteilnehmer:innen forderten daher verstärkte Anstrengungen seitens des chinesischen Staates zur Stimulierung der chinesischen Binnennachfrage.

Etwas bessere Konjunkturdaten sowie die zuletzt unerwartet höhere Inflation im Euroraum prägten das Geschehen an den Märkten im Oktober 2024. Zudem warf die US-Präsidentenwahl ihre Schatten voraus und dürfte den einen oder anderen Anleger:innen zur Zurückhaltung bewogen haben. An den Aktienbörsen wurden zunächst teils neue Höchststände erzielt. Solide Konjunkturdaten sorgten aber dann für (wieder einmal) reduzierte Zinssenkungserwartungen der Anleger:innen. Dies führte zum Monatsende zu einer Abwärtsbewegung. Die weltweit großen Indizes gingen mit Ausnahme von Japan mit einem Minus aus dem Handelsmonat Oktober. An den Rentenmärkten kam es gleichzeitig zu deutlich steigenden Renditen und damit zu Kursverlusten bei Euro- und US-Staatspapieren. Gleichzeitig wertete der US-Dollar im Berichtsmonat auf.

### **Rückblick auf die Aktienmärkte**

An den Aktienmärkten war das Schlussquartal 2023 zunächst geprägt durch weitere Kursrücksetzer. Grund dafür war eine Kombination aus steigenden Risikoprämien aufgrund der unsicheren geopolitischen Lage und anziehenden Anleihenrenditen. Zudem lieferte die Berichtssaison der Unternehmen für das dritte

Quartal ein eher gemischtes Bild. Insgesamt schnitten US-Titel etwas besser ab als ihre europäischen Pendanten. Im Quartalsverlauf führten, besser als erwartete Inflationsdaten und die dadurch abnehmende Wahrscheinlichkeit weiterer Leitzinserhöhungen, dann auf beiden Seiten des Atlantiks zu einer positiveren makroökonomischen Entwicklung. Diese verlieh auch Aktien wieder Rückenwind, welcher durch zunehmende Erwartungen hinsichtlich erster Zinssenkungen im Laufe des Jahres 2024 verstärkt wurde. Der Deutsche Aktienindex DAX und der Euro Stoxx 50 legten im Laufe des vierten Quartals um jeweils rund 9 Prozent zu, der S&P 500 sogar um 11 Prozent.

Die Bewertungen an den meisten bedeutenden Aktienmärkten zogen zum Jahresstart deutlich an. Industrieländerindizes wie der S&P 500 (USA), der TOPIX (Japan), der STOXX Europe 600 (Europa) oder der DAX (Deutschland) konnten Kursrekorde brechen und standen damit zeitweise auf Allzeithochs. Ursächlich hierfür waren neben den Erwartungen bevorstehender Leitzinssenkungen im Laufe des Jahres auch die damit verbundenen verbesserten Wachstumsperspektiven. Unterstützt wurde die Entwicklung von der – von niedrigem Niveau ausgehenden – besser als erwartet ausgefallenen Berichtssaison für das Schlussquartal 2023. Der Ausblick einiger Unternehmen bestärkte den Optimismus unter den Anleger:innen. Die Aktienmärkte der Schwellenländer entwickelten sich hingegen heterogener. Während sich südkoreanische und indische Aktien der Kursrally anschlossen, zeigten sich Anleger:innen hinsichtlich chinesischer Aktien weiterhin skeptisch. Vor allem den Umgang Pekings mit den nationalen wirtschaftlichen Herausforderungen beurteilten viele Investor:innen kritisch. Die lateinamerikanischen Aktienmärkte wiederum litten vor allem unter einer schwachen Preisentwicklung bei Exporten, insbesondere im Bereich der Rohstoffe.

Aktienanleger:innen durchliefen im zweiten Quartal ein Wechselbad der Gefühle. Zunächst sorgte das im Vergleich zum Jahresstart gestiegene Anleihenrenditeniveau für Gegenwind am Aktienmarkt. Die gedämpften konjunkturellen Wachstumsaussichten, insbesondere in Europa und Teilen Asiens, belasteten zudem die Gewinnaussichten der Unternehmen. Solche mit enttäuschenden Prognosen wurden in der zurückliegenden Berichtssaison stark abgestraft. Die Zuversicht kehrte erst Mitte des Quartals zurück, als sich unter anderem die Wachstumsaussichten in einigen Regionen verbesserten. Dadurch konnten im Laufe des Quartals abermals neue Allzeithochs bei wichtigen Indizes erreicht werden. Doch mit der politischen Entwicklung in Frankreich sowie dem aufkommenden Handelsstreit, insbesondere zwischen der EU und China, verflog der Optimismus wieder etwas; die Aktienbewertungen sanken etwa in Europa unter das Kursniveau des Quartalsstarts. Lediglich US-Technologiewerte zeigten sich anhaltend robust und konnten im Quartalsverlauf abermals zulegen.

Am Aktienmarkt standen Anfang Juli die meisten Indizes auf Allzeithochs, getragen von moderaten US-Konjunkturdaten sowie einer soliden Geschäftsentwicklung der Unternehmen. Daraufhin wuchs die Überzeugung vieler Marktteilnehmer:innen, dass in näherer Zukunft vor allem kleinere, konjunkturabhängigere Unternehmen von überschaubaren Zinssenkungen und einer weiterhin hohen Konsumnachfrage profitieren dürften. Dies veranlasste Anleger:innen zu Umschichtungen von höher bewerteten großen Technologieunternehmen in kleinere Unternehmen, die sogenannten Small Caps.

Die Anfang August durch schwächere Wirtschaftsdaten ausgelösten Rezessionsorgen sowie die Aufwertung des Yen zum US-Dollar und die deutlichen Revisionen der US-Arbeitsmarktdaten belasteten die Anlegerstimmung jedoch wieder und führten zu starken Kursrückgängen an den Börsen.

Zwar konnten die Aktienkurse sich in den Wochen darauf wieder erholen und einige Indizes teilweise neue Höchststände erreichen, etwa der S&P 500 in den USA. Die im NASDAQ zusammengefassten Technologiewerte sowie europäische Aktienindizes verharrten zum Quartalsende jedoch weiterhin unter ihren früher im Jahr erreichten Höchstwerten.

Der Oktober war ein volatiler Monat für die Märkte, da sich die Aktien nach einer starken Rallye in den ersten neun Monaten des Jahres nach unten bewegten. Wachstumsrisiken blieben die Hauptsorge der Anleger:innen, trotz Anzeichen von Widerstandsfähigkeit, insbesondere in der US-Wirtschaft. Die Unsicherheit wurde auch durch die bevorstehenden US-Wahlen und die möglichen Auswirkungen eines Politikwechsels auf die Inflation und die Zinssätze erhöht.

## Ausblick

### Ausblick auf die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen

Statistische Basiseffekte und eine Verringerung der Lagerhaltung haben dazu beigetragen, die Inflation in den USA im bisherigen Jahresverlauf zu senken. Die inflationsdämpfenden Faktoren könnten im Jahr 2024 aber nachlassen. Wir erwarten für 2024 eine Inflationsrate in den USA von 2,6 Prozent. Angesichts einer sich abkühlenden Wirtschaftsdynamik gehen wir davon aus, dass die Fed im kommenden Jahr allmählich einen neutralen geldpolitischen Kurs einschlagen und bis zum Ende des dritten Quartals 2024 ihren Leitzins auf eine Spanne von 4,75 bis 5,00 Prozent senken wird – wobei die Risiken für eine erneute Inflationsbeschleunigung und damit ein Aussetzen von Leitzinssenkungen hoch bleiben.

Die in den USA erwartete Konjunkturabschwächung könnte bis zum ersten Quartal 2024 anhalten. Daher dürfte das US-BIP-Wachstum im kommenden Jahr mit einem Plus von 0,4 Prozent gedämpft ausfallen – zumal durch das Ausbleiben einer ausgeprägten Rezession keine größeren Kapazitäten freigesetzt werden, die im weiteren Jahresverlauf 2024 zu einer dynamischeren Wiederbelebung der Wirtschaft führen könnten.

In der Eurozone dürften die Arbeitsmärkte aufgrund des Fachkräftemangels widerstandsfähig bleiben und ein erhöhtes Lohnwachstum ermöglichen. Die Inflationsrate könnte daher im Jahr 2024 mit 2,5 Prozent über dem Inflationsziel der EZB verharren. Schnelle Leitzinssenkungen sind somit nicht zu erwarten. Erst zum dritten Quartal 2024 könnte unserer Einschätzung nach einer Senkung des Einlagensatzes auf 3,5 Prozent vorgenommen werden.

Die bereits erwähnten Lohnsteigerungen sollten die Realeinkommen der Haushalte in der Eurozone stützen und für robuste Konsumausgaben sorgen. In der Bauwirtschaft könnten der Anstieg der Baukosten und die höheren Zinsen die Auftragslage noch länger belasten und so auch in der europäischen Industrieproduktion kein stärkeres Wachstum zulassen. Wir halten daher an unserer Prognose eines moderaten BIP-Wachstums in der Eurozone von 0,9 Prozent im Jahr 2024 fest.

Hohe Schuldenstände und sinkende Einnahmen aus Landverkäufen dürften das konjunkturelle Wachstumspotenzial in China dämpfen, zumal geopolitische Spannungen weiter den Außenhandel belasten. Staatliche Maßnahmen zur Stabilisierung des Immobiliensektors und zur Ankurbelung des Konsums sollten jedoch zu einer Stabilisierung des BIP-Wachstums beitragen – was sich durch zuletzt etwas stärkere Konjunkturindikatoren als erwartet bereits anzudeuten scheint. Wir erwarten für China im Jahr 2024 ein Wirtschaftswachstum von 4,5 Prozent.

Die nach wie vor lockere Geldpolitik der Bank of Japan sowie das zuletzt starke nominale BIP-Wachstum dürften die vergleichsweise hohe Dynamik des Lohnwachstums in Japan im kommenden Jahr aufrecht erhalten. Daher gehen wir davon aus, dass die Inflation im Jahresdurchschnitt auf 1,9 Prozent steigen könnte und damit das Ziel der BoJ erreicht. Dies dürfte den Weg für einen Ausstieg aus der ultralockeren Geldpolitik mit negativen Leitzinsen ebnen. Wir erwarten zwei Zinserhöhungen um jeweils 10 Basispunkte, wodurch der japanische Leitzins bis zum dritten Quartal 2024 auf 0,1 Prozent in den positiven Bereich steigen würde. Die hohe Lohndynamik und die dadurch bedingten robusten Konsumausgaben sowie die Investitionen des mit beträchtlichen Liquiditätsreserven ausgestatteten privaten Sektors, ein schwacher Yen und die Diversifikation der Lieferketten seitens der USA sollten der japanischen Wirtschaft Rückenwind verleihen. Wir erwarten für 2024 in Japan ein BIP-Wachstum von 1,1 Prozent.

### Aktienausblick

Die Kurse an den Aktienmärkten sind dank eines gesunden Gewinnwachstums der Unternehmen, günstigeren Zinssaussichten sowie der Erwartung, dass sowohl in Europa als auch in den USA eine Rezession vermieden werden kann, weiter angestiegen. Nachdem auf breiter Front über ein Jahr lang kein positives Gewinnwachstum erzielt werden konnte, verzeichneten Small Caps in den USA sowie der S&P 500 ohne die großen Technologiewerte zusammen mit den europäischen Märkten im zweiten Quartal ihr erstes kumuliertes Gewinnwachstum. Die positive Wertentwicklung dürfte zukünftig weiter an Breite gewinnen und nicht mehr hauptsächlich von den Mega Caps getrieben werden, deren Gewinne trotzdem weiterhin

überdurchschnittlich wachsen dürften. Die Bewertungen von US-Aktien bleiben im historischen Vergleich zwar hoch, werden jedoch durch fundamentale Faktoren wie solide Gewinnwachstumsenerwartungen gestützt. Wir rechnen damit, dass ihr jährliches Gewinnwachstum bei etwa 10 Prozent verharrt und der S&P 500 bis Ende des dritten Quartals 2025 bei 5.800 Punkten notiert.

In Europa ist das Bild ähnlich. Seit Beginn der zweiten Jahreshälfte hat die Wertentwicklung im STOXX Europe 600 auf der Small-Cap-Seite an Fahrt aufgenommen, und wir rechnen damit, dass kleinere Unternehmen einen nachhaltigen Beitrag zur Kursentwicklung des Gesamtindex beisteuern werden – insbesondere aufgrund ihres höheren Gewinnwachstums und ihrer im historischen Vergleich moderateren Bewertungen. Wir erwarten, dass der Index bis Ende September 2025 einen Stand von 540 Punkten erreicht.

Im Bereich der Schwellenländermärkte bevorzugen wir Asien aufgrund des Wachstumspotenzials und der Bedeutung der Region für das Thema künstliche Intelligenz. Zum Beispiel stehen Südkorea und Taiwan, die stark auf Technologie setzen, zusammen für etwa zwei Drittel der weltweiten Produktionskapazität für Halbleiter. In Japan wiederum, Asiens wichtigstem entwickelten Markt, weisen die großen Aktienindizes im Vergleich zu den meisten anderen Industrieländermärkten eine stärkere Binnenmarktabhängigkeit auf und dürften vor dem Hintergrund steigender Inlandsnachfrage gut unterstützt bleiben.

Während wir davon ausgehen, dass Large Caps in den USA und Europa weiterhin gut abschneiden und langfristig ordentliche Renditeaussichten bieten dürften, könnten Anleger:innen in Erwägung ziehen, Small und Mid Caps zum Portfolio hinzuzufügen. Denn das erwartete Zinsumfeld und eine Belebung des Wachstums im Jahr 2025 könnten die Unternehmensgewinne zins- und wachstumssensibler Segmente überproportional ankurbeln.

Zu kurzfristigen Unsicherheiten an den globalen Märkten dürfte aus unserer Sicht die bevorstehende US-Präsidentenwahl führen und je nach Wahlausgang sektorale Verschiebungen implizieren. Darüber hinaus könnten geopolitische Risiken, die aus der Krise im Nahen Osten und dem Russland-Ukraine-Konflikt resultieren, weitere Volatilitätsschübe an den Märkten auslösen.

## Bericht

Die mit der Übernahme der Beratungstätigkeit begonnenen sukzessiven Anpassungen in der Portfolio-Allokation wurden zu Beginn des Berichtszeitraumes fortgesetzt.

Es wurden weiter Einzeltitel mit unattraktivem Chancen-/Risikoprofil verkauft oder deren Gewichtungen reduziert bzw. im Gegenzug Aktien gekauft, welche positiver eingeschätzt wurden und die regionale Gewichtung internationaler gestalten.

Bei Neuinvestitionen lag der Fokus weiterhin auf Aktien von großkapitalisierten Unternehmen (insbesondere in den USA) mit soliden Bilanzen. Damit erfolgte insgesamt eine internationalere Ausrichtung. Gegen Ende der Berichtsperiode wurden auch Fonds mit Fokus auf kleine und mittelständische Unternehmen zur breiteren Diversifikation beigemischt.

Durch das freundliche Aktienmarktumfeld blieb die Liquiditätsquote nach erfolgter Ausschüttung über den Berichtszeitraum bei unter 2%. Zum Ende des Berichtszeitraumes beträgt die Liquiditätsquote rund 1,4% (Vorjahr: rd. 4,0%) und die Aktienquote damit 98,7% (Vorjahr: rd. 96%).

Zu Beginn des Berichtszeitraumes erfolgte die jährliche Ausschüttung, was die Aktienquote aufgrund geringeren Cash-Levels steigen ließ. Nach dem insgesamt starken Start der Aktienmärkte in das Jahr 2024 wurde die Aktienquote in Anbetracht der besser werdenden wirtschaftlichen Unsicherheiten beibehalten. Im weiteren Jahresverlauf wurden innerhalb der Aktienquote Umschichtungen von Europa zu USA, Japan und Schwellenländer ex. China vorgenommen. Während der US-Aktienmarkt mehrheitlich von dem „soft landing“ und dem regelrechten KI-Boom getrieben wurde, profitierte Japan durch kapitalmarktfreundliche Unternehmensmaßnahmen. Insgesamt wurde ein robustes Wirtschaftswachstum gesehen, wovon auch

Schwellenländeraktien profitierten. Weiteren Rückenwind sollte der Zinssenkungszyklus der US-Notenbank Fed geben.

Damit ist über den gesamten Berichtszeitraum die Gewichtung außerhalb Europas & UK weiter angestiegen. Während die Umschichtung in USA größtenteils durch Einzeltitel erfolgte, wurde für die Regionen Japan und Schwellenländer ex China in breit gestreute Indexfonds investiert. Dies führte zu einer regionalen Allokation von etwa 34% Europa (Vorjahr ca. 47,5%), 46,5 USA (Vorjahr ca. 35%), 5,4% Japan (Vorjahr rund 3%) und 7% Schwellenländer (Vorjahr rd. 3%).

Auf sektoraler Ebene reduzierte sich das Exposure von Ende Oktober 2023 bis Ende Oktober 2024 im Bereich Gesundheitswesen und Finanzen zugunsten der Informationstechnologie, Grundstoffe und Kommunikationstitel.

Es kann keine Gewähr übernommen werden, dass Anlageziele erreicht oder Ertragsersparungen erfüllt werden. Schätzungen möglicher zukünftiger Renditen oder Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für zukünftige Wertentwicklungen. Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung. Die Vermögensallokation kann jederzeit und ohne Vorankündigung geändert werden. Die Nennung einzelner Wertpapiere dient lediglich der Veranschaulichung, sie darf nicht als Anlagerat oder Aufforderung zum Erwerb bzw. der Veräußerung von Anteilen verstanden werden. Quelle: Deutsche Bank AG Filiale Wien, Stand: 31. Oktober 2024

# Übersicht über die letzten drei Rechnungsjahre (in EUR)

Rechnungsjahresende	31.10.2022	31.10.2023	31.10.2024
Fondsvermögen	363.306.875,72	385.571.514,54	474.055.280,03
<b>Ausschüttungsanteil AT0000A07N17</b>			
Rechenwert je Anteil	137,31	146,85	178,58
Anzahl der ausgegebenen Anteile	2.645.854	2.625.572	2.654.584
Ausschüttung	3,68	3,75	4,25
KESt-Anteil der Ausschüttungstranche	1,7840	1,8873	3,6539
Wertentwicklung in %	-8,43	+9,78	+24,56

Die Wertentwicklung wird berechnet für das jeweils abgelaufene Rechnungsjahr. Finanzmathematische Berechnung (Methode der Oesterreichischen Kontrollbank). Performanceergebnisse der Vergangenheit lassen keine Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Fonds zu. Ausgabe- und Rücknahmespesen sind in der Performanceberechnung nicht berücksichtigt. Auf Grund von Rundungen kann die Wertentwicklung der einzelnen Anteilscheinklassen geringfügig voneinander abweichen.

## **Ausschüttungsanteil:**

Die Ausschüttung erfolgt ab dem 16.12.2024 von der jeweiligen depotführenden Bank. Die depotführende Bank ist verpflichtet, von der Ausschüttung die Kapitalertragsteuer einzubehalten, sofern keine Befreiungsgründe vorliegen.

# Wertentwicklung des Rechnungsjahres (Fonds-Performance)

## Ermittlung nach OeKB-Berechnungsmethode: Pro Anteil in Fondswährung (EUR) ohne Berücksichtigung eines Ausgabeaufschlages

	Ausschüttungsanteil AT0000A07N17
Anteilswert am Beginn des Rechnungsjahres	146,85
Ausschüttung am 15.12.2023 von EUR 3,75 (entspricht 0,0243 Anteilen) <sup>1)</sup>	
Anteilswert am Ende des Rechnungsjahres	178,58
Gesamtwert inkl. durch Ausschüttung (Auszahlung) erworbene Anteile	182,92
Wertentwicklung eines Anteils im Rechnungsjahr in %	+24,56
Nettoertrag pro Anteil	+36,07

1) Rechenwert am 15.12.2023 (Ausschüttungstag) für einen Ausschüttungsanteil EUR 154,36.

Die OeKB-Methode unterstellt einen fiktiven Erwerb von neuen Fondsanteilen am Ausschüttungstag im Gegenwert der Ausschüttung pro Anteil.

Bei der Performance-Ermittlung nach der OeKB-Berechnungsmethode kann es aufgrund der Rundung der Anteilswerte und Ausschüttungen auf zwei Nachkommastellen zu Rundungsdifferenzen kommen.

Performance-Ergebnisse der Vergangenheit lassen keine Rückschlüsse auf die zukünftigen Entwicklungen eines Fonds zu. Allfällige Ausgabe- und Rücknahmespesen wurden in der Performance-Berechnung nicht berücksichtigt.

# Ertragsrechnung und Entwicklung des Fondsvermögens (in EUR)

## Fondsergebnis

<b>a. Realisiertes Fondsergebnis</b>		
<b>Ordentliches Fondsergebnis</b>		
<b>Erträge (ohne Kursergebnis)</b>		
Zinsenerträge (exkl. Ertragsausgleich)	292.077,69	
Dividendenerträge	9.846.670,25	
Sonstige Erträge	780,61	
<b>Summe Erträge (ohne Kursergebnis)</b>		<b>10.139.528,55</b>
<b>Sollzinsen</b>		<b>0,00</b>
<b>Aufwendungen</b>		
Vergütung an die KAG	-199.779,38	
Kosten für den Wirtschaftsprüfer	-18.599,00	
Publizitätskosten	-1.957,06	
Wertpapierdepotgebühren	-114.477,98	
Depotbankgebühren	-49.944,86	
Kosten für externe Berater	-220.051,97	
<b>Summe Aufwendungen</b>		<b>-604.810,25</b>
<b>Verwaltungskostenrückvergütungen aus Subfonds <sup>1)</sup></b>		<b>0,00</b>
<b>Ordentliches Fondsergebnis (exkl. Ertragsausgleich)</b>		<b>9.534.718,30</b>
<b>Realisiertes Kursergebnis <sup>2) 3)</sup></b>		
Realisierte Gewinne	53.855.003,81	
Realisierte Verluste	-6.650.624,77	
<b>Realisiertes Kursergebnis (exkl. Ertragsausgleich)</b>		<b>47.204.379,04</b>
<b>Realisiertes Fondsergebnis (exkl. Ertragsausgleich)</b>		<b>56.739.097,34</b>
<b>b. Nicht realisiertes Kursergebnis <sup>2) 3)</sup></b>		
Veränderung des nicht realisierten Kursergebnisses <sup>4)</sup>		36.751.968,13
<b>Ergebnis des Rechnungsjahres <sup>5)</sup></b>		<b>93.491.065,47</b>
<b>c. Ertragsausgleich</b>		
Ertragsausgleich für Erträge des Rechnungsjahres	135.859,45	
Ertragsausgleich für Gewinnvorträge von Ausschüttungsanteilen	537.867,56	<b>673.727,01</b>
<b>Fondsergebnis gesamt</b>		<b>94.164.792,48</b>

- 1) Von Dritten geleistete Rückvergütungen (im Sinn von Provisionen) werden ohne Abzug von Aufwandsentschädigungen an den Kapitalanlagefonds weitergeleitet.
- 2) Realisierte Gewinne und realisierte Verluste sind nicht periodenabgegrenzt und stehen so wie die Veränderung des nicht realisierten Kursergebnisses nicht unbedingt in Beziehung zu der Wertentwicklung des Fonds im Rechnungsjahr.
- 3) Kursergebnis gesamt, ohne Ertragsausgleich (realisiertes Kursergebnis, ohne Ertragsausgleich, zuzüglich Veränderung des nicht realisierten Kursergebnisses): EUR 83.956.347,17.
- 4) Davon Veränderung unrealisierte Gewinne EUR 30.081.074,24 und unrealisierte Verluste EUR 6.670.893,89.
- 5) Das Ergebnis des Rechnungsjahres beinhaltet explizit ausgewiesene Transaktionskosten in Höhe von EUR 801.795,09.

## Entwicklung des Fondsvermögens

Fondsvermögen am Beginn des Rechnungsjahres	
2.625.572 Ausschüttungsanteile	385.571.514,54
Ausschüttung (für Ausschüttungsanteile) am 15.12.2023	-9.855.161,25
Ausgabe und Rücknahme von Anteilen	4.174.134,26
Fondsergebnis gesamt	94.164.792,48
Fondsvermögen am Ende des Rechnungsjahres	
2.654.584 Ausschüttungsanteile	474.055.280,03

# Vermögensaufstellung zum 31.10.2024

Allfällige Abweichungen bei den Kurswerten sowie beim Anteilswert am Fondsvermögen ergeben sich aus Rundungen.

Wertpapier- Bezeichnung	ISIN	Käufe/ Zugänge Stück (ger.)	Verkäufe/ Abgänge /Nom. (in 1.000 ger.)	Bestand (in 1.000 ger.)	Kurs in Wert- papier- währung	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fonds- vermögen
<b>Amtlich gehandelte Wertpapiere</b>							
<b>Aktien auf Euro lautend</b>							
<b>Emissionsland Deutschland</b>							
ALLIANZ SE NA O.N.	DE0008404005	0	37.300	53.900	291,600	15.717.240,00	3,32
DEUTSCHE POST AG NA O.N.	DE0005552004	0	48.000	167.000	37,450	6.254.150,00	1,32
DT.TELEKOM AG NA	DE0005557508	0	0	196.000	28,020	5.491.920,00	1,16
E.ON SE NA O.N.	DE000ENAG999	65.000	0	374.000	12,465	4.661.910,00	0,98
FRESENIUS SE O.N. ST	DE0005785604	193.000	0	193.000	33,940	6.550.420,00	1,38
INFINEON TECH.AG NA O.N.	DE0006231004	22.400	0	116.600	29,370	3.424.542,00	0,72
MERCK KGAA O.N.	DE0006599905	48.300	0	55.600	154,050	8.565.180,00	1,81
MUENCH.RUECKVERS.VNA O.N.	DE0008430026	0	10.250	3.700	471,200	1.743.440,00	0,37
RWE AG INH O.N.	DE0007037129	144.100	0	179.300	29,740	5.332.382,00	1,12
SAP SE O.N.	DE0007164600	0	18.600	51.800	216,750	11.227.650,00	2,37
SIEMENS AG NA O.N.	DE0007236101	0	69.400	18.400	181,520	3.339.968,00	0,70
<b>Summe Emissionsland Deutschland</b>						<b>72.308.802,00</b>	<b>15,25</b>
<b>Emissionsland Niederlande</b>							
DAVIDE CAMPARI-MIL.	NL0015435975	560.000	0	560.000	6,198	3.470.880,00	0,73
<b>Summe Emissionsland Niederlande</b>						<b>3.470.880,00</b>	<b>0,73</b>
<b>Summe Aktien auf Euro lautend</b>						<b>75.779.682,00</b>	<b>15,99</b>
<b>Summe Amtlich gehandelte Wertpapiere</b>						<b>75.779.682,00</b>	<b>15,99</b>
<b>Investmentfonds</b>							
<b>Investmentfonds auf Euro lautend</b>							
<b>Emissionsland Frankreich</b>							
MUF-AMU.TOPIX II UE EOD	FR0010245514	52.100	36.000	76.300	158,375	12.084.012,50	2,55
<b>Summe Emissionsland Frankreich</b>						<b>12.084.012,50</b>	<b>2,55</b>

Wertpapier- Bezeichnung	ISIN	Käufe/ Zugänge Stück (ger.)	Verkäufe/ Abgänge /Nom. (in 1.000 ger.)	Bestand (in 1.000 ger.)	Kurs in Wert- papier- währung	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fonds- vermögen
<b>Emissionsland Irland</b>							
IS C.MSCI EMIMI U.ETF DLA	IE00BKM4GZ66	89.600	0	89.600	32,766	2.935.797,76	0,62
<b>Summe Emissionsland Irland</b>						<b>2.935.797,76</b>	<b>0,62</b>
<b>Emissionsland Luxemburg</b>							
DWSI-CR.JAP. TFDEOD	LU1948756140	39.200	0	39.200	150,380	5.894.896,00	1,24
JHH-JHH P.EUR.SM.COS I2A	LU0196034663	57.000	0	57.000	83,950	4.785.150,00	1,01
UBSLFS-MSCI JAPAN YNAD	LU0136240974	156.000	0	156.000	49,979	7.796.724,00	1,64
UBSLFS-MSCI WLD.SR DLAD	LU0629459743	0	0	23.600	151,700	3.580.120,00	0,76
<b>Summe Emissionsland Luxemburg</b>						<b>22.056.890,00</b>	<b>4,65</b>
<b>Summe Investmentfonds auf Euro lautend</b>						<b>37.076.700,26</b>	<b>7,82</b>
<b>Investmentfonds auf US-Dollar lautend</b>							
<b>Emissionsland Irland</b>							
ISHSIV-DIGITIL.SECUR.DL A	IE00BGOJ4C88	610.000	0	610.000	8,638	4.840.659,62	1,02
ISHSIV-MSCI INDIA UC.ETF	IE00BZCQB185	193.000	0	889.000	9,836	8.033.505,47	1,69
ISHSVII-MSCI EM AS.DL ACC	IE00B5L8K969	27.400	0	27.400	186,903	4.704.765,02	0,99
ISHSVII-MSCI KOREA DL ACC	IE00B5W4TY14	19.300	0	19.300	155,369	2.754.813,03	0,58
L+G-L+G CYBER SEC.U.ETF	IE00BYPLS672	110.000	128.000	185.000	25,436	4.323.119,43	0,91
<b>Summe Emissionsland Irland</b>						<b>24.656.862,57</b>	<b>5,20</b>
<b>Summe Investmentfonds auf US-Dollar lautend umgerechnet zum Kurs von 1,08850</b>						<b>24.656.862,57</b>	<b>5,20</b>
<b>Summe Investmentfonds</b>						<b>61.733.562,83</b>	<b>13,02</b>
<b>In organisierte Märkte einbezogene Wertpapiere</b>							
<b>Aktien auf Britische Pfund lautend</b>							
<b>Emissionsland Großbritannien</b>							
COMPASS GROUP	GB00BD6K4575	0	0	159.000	25,470	4.821.221,93	1,02
HSBC HLDGS PLC	GB0005405286	145.000	331.000	869.000	7,096	7.341.155,74	1,55
INFORMA PLC	GB00BMJ6DW54	620.000	0	620.000	8,146	6.012.666,97	1,27
RIO TINTO PLC	GB0007188757	0	0	125.000	50,260	7.479.344,75	1,58
<b>Summe Emissionsland Großbritannien</b>						<b>25.654.389,39</b>	<b>5,41</b>
<b>Summe Aktien auf Britische Pfund lautend umgerechnet zum Kurs von 0,83998</b>						<b>25.654.389,39</b>	<b>5,41</b>
<b>Aktien auf Dänische Kronen lautend</b>							
<b>Emissionsland Dänemark</b>							
NOVO-NORDISK AS B	DK0062498333	37.300	0	131.000	768,900	13.509.012,63	2,85
<b>Summe Emissionsland Dänemark</b>						<b>13.509.012,63</b>	<b>2,85</b>
<b>Summe Aktien auf Dänische Kronen lautend umgerechnet zum Kurs von 7,45620</b>						<b>13.509.012,63</b>	<b>2,85</b>

Wertpapier- Bezeichnung	ISIN	Käufe/ Zugänge Stück (ger.)	Verkäufe/ Abgänge /Nom. (in 1.000 ger.)	Bestand (in 1.000 ger.)	Kurs in Wert- papier- währung	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fonds- vermögen
<b>Aktien auf Euro lautend</b>							
<b>Emissionsland Frankreich</b>							
AIR LIQUIDE INH.	FR0000120073	1.930	0	21.230	166,300	3.530.549,00	0,74
AXA S.A. INH.	FR0000120628	0	0	202.800	34,280	6.951.984,00	1,47
LVMH	FR0000121014	0	0	10.950	611,000	6.690.450,00	1,41
ST GOBAIN	FR0000125007	37.400	0	98.200	84,480	8.295.936,00	1,75
VINCI S.A. INH.	FR0000125486	36.700	8.200	80.600	103,200	8.317.920,00	1,75
<b>Summe Emissionsland Frankreich</b>						<b>33.786.839,00</b>	<b>7,13</b>
<b>Emissionsland Republik Korea</b>							
SAMSUNG EL./25 GDRS NV PF	US7960502018	0	0	2.440	814,000	1.986.160,00	0,42
<b>Summe Emissionsland Republik Korea</b>						<b>1.986.160,00</b>	<b>0,42</b>
<b>Emissionsland Niederlande</b>							
ASML HOLDING	NL0010273215	0	2.950	12.600	627,100	7.901.460,00	1,67
ING GROEP NV	NL0011821202	256.300	117.700	563.600	15,732	8.866.555,20	1,87
<b>Summe Emissionsland Niederlande</b>						<b>16.768.015,20</b>	<b>3,54</b>
<b>Summe Aktien auf Euro lautend</b>						<b>52.541.014,20</b>	<b>11,08</b>
<b>Aktien auf Schweizer Franken lautend</b>							
<b>Emissionsland Schweiz</b>							
NESTLE NAM.	CH0038863350	0	70.000	113.000	82,720	9.915.519,25	2,09
<b>Summe Emissionsland Schweiz</b>						<b>9.915.519,25</b>	<b>2,09</b>
<b>Summe Aktien auf Schweizer Franken lautend umgerechnet zum Kurs von 0,94270</b>						<b>9.915.519,25</b>	<b>2,09</b>
<b>Aktien auf US-Dollar lautend</b>							
<b>Emissionsland Irland</b>							
CRH PLC	IE0001827041	86.000	0	114.000	95,800	10.033.256,78	2,12
LINDE PLC	IE00059YS762	27.000	3.300	23.700	457,310	9.957.048,23	2,10
SMURFIT WESTROCK	IE00028FXN24	150.900	0	150.900	51,460	7.133.958,66	1,50
<b>Summe Emissionsland Irland</b>						<b>27.124.263,67</b>	<b>5,72</b>
<b>Emissionsland Taiwan</b>							
TAIWAN SEMICON.MANU.ADR/5	US8740391003	8.900	0	62.000	192,950	10.990.261,83	2,32
<b>Summe Emissionsland Taiwan</b>						<b>10.990.261,83</b>	<b>2,32</b>
<b>Emissionsland USA</b>							
ABBVIE INC.	US00287Y1091	16.500	0	47.500	203,550	8.882.521,82	1,87

Wertpapier- Bezeichnung	ISIN	Käufe/ Zugänge Stück (ger.)	Verkäufe/ Abgänge /Nom. (in 1.000 ger.)	Bestand (in 1.000 ger.)	Kurs in Wert- papier- währung	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fonds- vermögen
ALPHABET INC.CL.A	US02079K3059	0	29.400	67.000	171,290	10.543.344,05	2,22
AMAZON.COM INC.	US0231351067	12.600	14.000	64.800	197,930	11.783.062,93	2,49
AMERICAN WATER WKS	US0304201033	8.000	0	8.000	136,000	999.540,65	0,21
AMGEN INC.	US0311621009	4.500	0	30.600	319,220	8.973.938,45	1,89
APPLE INC.	US0378331005	0	12.700	58.300	222,910	11.939.047,31	2,52
APPLIED MATERIALS INC.	US0382221051	12.700	10.600	17.200	183,380	2.897.690,40	0,61
BANK AMERICA	US0605051046	53.700	0	163.000	41,760	6.253.449,70	1,32
CATERPILLAR INC.	US1491231015	2.900	0	32.500	379,630	11.334.841,53	2,39
CENTENE CORP.	US1513581017	32.500	0	32.500	63,520	1.896.554,89	0,40
CIGNA GROUP, THE	US1255231003	11.800	0	21.900	316,490	6.367.598,53	1,34
CONST.BRANDS A	US21036P1084	0	0	20.700	232,770	4.426.586,13	0,93
COSTCO WHOLESALE	US22160K1051	6.000	0	6.000	877,310	4.835.884,24	1,02
DUPONT DE NEMOURS INC. ON	US26614N1028	33.900	0	33.900	82,500	2.569.361,51	0,54
GE AEROSPACE	US3696043013	4.700	12.700	57.400	171,700	9.054.276,53	1,91
GOLDMAN SACHS GRP INC.	US38141G1040	0	0	6.000	519,350	2.862.746,90	0,60
HOST HOTELS+RESOR.	US44107P1049	129.600	0	129.600	17,330	2.063.360,59	0,44
JPMORGAN CHASE	US46625H1005	0	12.500	46.300	222,940	9.482.886,54	2,00
MARSH+MCLENNAN COS.INC.	US5717481023	21.500	0	21.500	219,100	4.327.652,73	0,91
MCDONALDS CORP.	US5801351017	15.800	0	15.800	295,210	4.285.087,74	0,90
MERCK CO.	US58933Y1055	0	11.100	23.000	101,880	2.152.723,93	0,45
META PLATF. A	US30303M1027	5.500	0	5.500	567,160	2.865.760,22	0,60
MICROSOFT	US5949181045	0	15.100	30.400	410,370	11.460.953,61	2,42
NEXTERA ENERGY INC.	US65339F1012	0	0	17.200	77,350	1.222.250,80	0,26
NVIDIA CORP.	US67066G1040	119.500	16.000	110.500	135,400	13.745.245,75	2,90
ORACLE CORP.	US68389X1054	46.900	0	46.900	170,020	7.325.620,58	1,55
PROCTER GAMBLE	US7427181091	0	29.700	17.200	165,100	2.608.837,85	0,55
PROLOGIS INC.	US74340W1036	13.400	0	26.400	113,400	2.750.353,70	0,58
SALESFORCE INC.	US79466L3024	13.500	0	13.500	294,720	3.655.231,97	0,77
T-MOBILE US INC.	US8725901040	0	13.700	12.500	223,280	2.564.079,01	0,54
VISA INC. CL. A	US92826C8394	0	0	20.000	290,740	5.342.030,32	1,13
WALMART	US9311421039	134.300	13.300	121.000	82,190	9.136.417,09	1,93
<b>Summe Emissionsland USA</b>						<b>190.608.938,00</b>	<b>40,21</b>
<b>Summe Aktien auf US-Dollar lautend umgerechnet zum Kurs von 1,08850</b>						<b>228.723.463,50</b>	<b>48,25</b>
<b>Summe in organisierte Märkte einbezogene Wertpapiere</b>						<b>330.343.398,97</b>	<b>69,68</b>
<b>Gliederung des Fondsvermögens</b>							
Wertpapiere						467.856.643,80	98,69
Bankguthaben						6.103.583,38	1,29
Dividendenansprüche						105.881,70	0,02
Zinsenansprüche						2.172,34	0,00
Sonstige Abgrenzungen						-13.001,19	0,00
<b>Fondsvermögen</b>						<b>474.055.280,03</b>	<b>100,00</b>
Umlaufende Ausschüttungsanteile				Stück	2.654.584		
Anteilswert Ausschüttungsanteile				EUR	178,58		

**Während des Berichtszeitraumes getätigte Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, soweit sie nicht in der Vermögensaufstellung genannt sind**

Wertpapier- Bezeichnung	ISIN	Käufe/Zugänge Stück (ger.)/ Nominale (in 1.000 ger.)	Verkäufe/Abgänge Stück (ger.)/ Nominale (in 1.000 ger.)
<b>Amtlich gehandelte Wertpapiere</b>			
<b>Aktien auf Britische Pfund lautend</b>			
<b>Emissionsland Großbritannien</b>			
ASTRAZENECA PLC	GB0009895292	33.200	56.400
<b>Aktien auf Euro lautend</b>			
<b>Emissionsland Deutschland</b>			
BASF SE O.N.	DE000BASF111	0	122.300
BAYER AG NA O.N.	DE000BAY0017	0	104.300
MERCEDES-BENZ GRP NA O.N.	DE0007100000	0	79.300
<b>Emissionsland Irland</b>			
SMURFIT KAPPA GR.	IE00B1RR8406	150.900	150.900
<b>Investmentfonds</b>			
<b>Investmentfonds auf Euro lautend</b>			
<b>Emissionsland Irland</b>			
ISHSIV-MSCI JAPAN SRI DL	IE00BGDQ0V72	0	388.000
<b>Emissionsland Luxemburg</b>			
MUL AMUN ASIA-E-J ETF ACC	LU1900068161	35.200	35.200
XTR.MSCI JAPAN 1C	LU0274209740	0	30.500
<b>In organisierte Märkte einbezogene Wertpapiere</b>			
<b>Aktien auf Euro lautend</b>			
<b>Emissionsland Frankreich</b>			
BNP PARIBAS INH.	FR0000131104	0	94.700
SCHNEIDER ELEC. INH.	FR0000121972	0	5.900
<b>Emissionsland Irland</b>			
LINDE PLC	IE00059YS762	0	30.400
SMURFIT WESTROCK	IE00028FXN24	150.900	150.900

Wertpapier- Bezeichnung	ISIN	Käufe/Zugänge Stück (ger.)/ Nominale (in 1.000 ger.)	Verkäufe/Abgänge Stück (ger.)/ Nominale (in 1.000 ger.)
<b>Emissionsland Italien</b>			
ENEL S.P.A.	IT0003128367	0	468.700
<b>Emissionsland Niederlande</b>			
HEINEKEN	NL0000009165	45.400	45.400
STMICROELECTRONICS	NL0000226223	0	101.000
<b>Emissionsland Spanien</b>			
IBERDROLA INH.	ES0144580Y14	0	282.000
<b>Aktien und Genussscheine auf Schweizer Franken lautend</b>			
<b>Emissionsland Schweiz</b>			
LONZA GROUP AG NA	CH0013841017	0	2.400
NOVARTIS NAM.	CH0012005267	0	132.500
ROCHE HLDG AG GEN.	CH0012032048	0	23.900
<b>Aktien auf US-Dollar lautend</b>			
<b>Emissionsland Irland</b>			
MEDTRONIC PLC	IE00BTN1Y115	0	48.900
<b>Emissionsland USA</b>			
ABBOTT LABS	US0028241000	0	18.500
ADOBE INC.	US00724F1012	0	3.000
GE VERNOVA INC.	US36828A1016	16.350	16.350
JOHNSON + JOHNSON	US4781601046	0	7.600
MASTERCARD INC. A	US57636Q1040	0	4.600

Der Investmentfonds verfolgt eine aktive Veranlagungsstrategie. Die Auswahl der Wertpapierinstrumente erfolgt diskretionär und ohne Beschränkung auf ein bestimmtes Indexuniversum. Es erfolgt keine Nachbildung eines Referenzwertes (Index).

### **Bewertungsgrundsätze**

Es besteht das Risiko, dass aufgrund von Kursbildungen auf illiquiden Märkten die Bewertungskurse bestimmter Wertpapiere von ihren tatsächlichen Veräußerungspreisen abweichen können (Bewertungsrisiko).

Der Wert eines Anteiles ergibt sich aus der Teilung des Gesamtwertes des Kapitalanlagefonds einschließlich der Erträge durch die Zahl der Anteile. Der Gesamtwert des Kapitalanlagefonds ist aufgrund der jeweiligen Kurswerte der zu ihm gehörigen Wertpapiere, Geldmarktinstrumente und Bezugsrechte zuzüglich des Wertes der zum Fonds gehörenden Finanzanlagen, Geldbeträge, Guthaben, Forderungen und sonstigen Rechte abzüglich Verbindlichkeiten, von der Depotbank zu ermitteln.

Das Nettovermögen wird nach folgenden Grundsätzen ermittelt:

- a) Der Wert von Vermögenswerten, welche an einer Börse oder an einem anderen geregelten Markt notiert oder gehandelt werden, wird grundsätzlich auf der Grundlage des letzten verfügbaren Kurses ermittelt.
- b) Sofern ein Vermögenswert nicht an einer Börse oder an einem anderen geregelten Markt notiert oder gehandelt wird oder sofern für einen Vermögenswert, welcher an einer Börse oder an einem anderen geregelten Markt notiert oder gehandelt wird, der Kurs den tatsächlichen Marktwert nicht angemessen widerspiegelt, wird auf die Kurse zuverlässiger Datenprovider oder alternativ auf Marktpreise gleichartiger Wertpapiere oder andere anerkannte Bewertungsmethoden zurückgegriffen.

### **Total Return Swaps oder vergleichbare derivative Instrumente**

Ein Total Return Swap ist ein Kreditderivat, bei dem die Erträge und Wertschwankungen des zu Grunde liegenden Finanzinstruments (Basiswert oder Referenzaktivum) gegen fest vereinbarte Zinszahlungen getauscht werden.

Total Return Swaps oder vergleichbare derivative Instrumente wurden im Berichtszeitraum nicht eingesetzt.

### **Zusatzangaben für Wertpapierfinanzierungsgeschäfte**

Wertpapierleihegeschäfte, Pensionsgeschäfte und Total Return Swaps (Gesamtrendite-Swaps) im Sinne der VO (EU) 2015/2365 (The Regulation on Transparency of Securities Financing Transactions and of Reuse) wurden, insoweit sie laut Fondsbestimmungen zulässig sind, im Berichtszeitraum nicht eingesetzt.

### **Berechnungsmethode des Gesamtrisikos**

Als Berechnungsmethode des Gesamtrisikos für den Investmentfonds wird der Commitment Ansatz verwendet.

# Angaben zur Vergütungspolitik

Die Angaben beziehen sich auf das Geschäftsjahr 2023 (31.12.2023) der Verwaltungsgesellschaft (alle Beträge in EUR).

Anzahl der Mitarbeiter:innen gesamt (inkl. Geschäftsführung)	32 (FTE 28,49)
Anzahl der Risikoträger (inkl. Geschäftsführung)	19
fixe Vergütungen	2.761.294,67
variable Vergütungen	448.777,00
<b>Summe Vergütungen für Mitarbeiter:innen</b>	<b>3.210.071,67</b>
davon Vergütungen für Geschäftsführung	920.030,99
davon Vergütungen für Führungskräfte (Risikoträger)	0,00
davon Vergütungen für sonstige Risikoträger	1.025.625,16
davon Vergütungen für Mitarbeiter:innen in Kontrollfunktionen	292.679,60
davon Vergütungen für Mitarbeiter:innen, die sich aufgrund ihrer Gesamtvergütung in derselben Einkommensstufe befinden wie die Geschäftsführung und Risikoträger, deren Tätigkeiten einen wesentlichen Einfluss auf die Risikoprofile der Verwaltungsgesellschaft oder der von ihr verwalteten OGAW/AIF haben	0,00
<b>Summe Vergütung für Risikoträger</b>	<b>2.238.335,75</b>

Den verbindlichen Rahmen für die Umsetzung der in den §§ 17a ff InvFG 2011 bzw. § 11 AIFMG enthaltenen Vorgaben für die Vergütungspolitik und –praxis bilden die seitens der Schoellerbank Invest AG erlassenen Vergütungsrichtlinien („Grundsätze der Vergütungspolitik“). Auf Basis dieser Grundsätze werden die fixen und variablen Vergütungsbestandteile festgelegt.

Die Schoellerbank Invest AG strebt ein langfristig erfolgreiches Fondsgeschäft und einen nachhaltigen Erfolg der Gesellschaft an. Bei der Verwaltung der Fonds wird ausschließlich im Interesse der Anleger:innen und der Integrität des Marktes gehandelt, die Rechte der Anleger:innen werden unabhängig wahrgenommen. Es wird ein dauerhafter, langfristiger Anlageerfolg angestrebt, bei dem Risikostreuung und Liquidität zudem wesentliche Faktoren darstellen. Sämtliche Vergütungs- und Bonusregelungen stehen im Einklang mit den gesetzlichen Bestimmungen, den Vorgaben des UniCredit-Konzerns, den Stellenbeschreibungen und den langfristigen Interessen der Schoellerbank Invest AG.

Alle Mitarbeiter:innen der Schoellerbank Invest AG werden jährlich im Rahmen eines jährlichen Bonusprozesses beurteilt. Die geforderte Unabhängigkeit von den von ihnen kontrollierten Geschäftsbereichen sowie die Vermeidung von Interessen- und Kompetenzkonflikten hinsichtlich der Vergütungspolitik werden durch die Definition individueller Ziele eingehalten. Auch der gesetzlich geforderten Gewaltentrennung zwischen den einzelnen Geschäftsbereichen wird somit entsprechend Rechnung getragen. Bei der Gesamtvergütung stehen fixe und variable Bestandteile in einem angemessenen Verhältnis, wobei der fixe Vergütungsanteil so hoch ist, dass eine flexible Politik in Bezug auf die variablen Vergütungskomponenten uneingeschränkt möglich ist und auch zur Gänze auf die Gewährung einer variablen Vergütung verzichtet werden kann. Die Verteilung der tatsächlichen Auszahlung auf einen mehrjährigen Zeitraum wird in der Schoellerbank Invest AG nur bei Überschreitung der Erheblichkeitsschwelle (50% des fixen Jahresgehalts oder 50.000 € (Brutto)) angewendet. Bei variablen Vergütungen unterhalb der Erheblichkeitsschwelle wird eine Verteilung auf einen mehrjährigen Zeitraum aufgrund des Proportionalitätsprinzips nicht angewendet.

Variable Zahlungen werden nur bei guten Geschäftsergebnissen des Unternehmens vorgenommen, unterliegen dem jährlichen Bonus-Prozess und erfolgen nach definierten Regeln. Die Eigenmittelausstattung der Schoellerbank Invest AG wird durch die gesamte variable Vergütung nicht eingeschränkt. Es wird auch künftig sichergestellt, dass die Fähigkeit zur Verbesserung der Eigenmittelausstattung der Schoellerbank Invest AG durch Erwerb oder Auszahlung variabler Vergütungen nicht eingeschränkt wird.

Es werden keine Anlageerfolgsprämien und keine sonstigen direkt von den Kapitalanlagefonds gezahlten Beträge geleistet.

Der Aufsichtsrat der Schoellerbank Invest AG hat die Grundsätze der Vergütungspolitik 2023 in der 109. Sitzung des Aufsichtsrates vom 16.06.2023 geprüft und angenommen. Seitens der internen Revision wurde im Jahr 2023 ebenfalls eine Überprüfung der Vergütungspolitik vorgenommen, es gab keine critical findings.

Im Jahr 2023 wurden keine wesentlichen Veränderungen an der Vergütungspolitik vorgenommen.

Zusätzliche Informationen über die Vergütungspolitik der Schoellerbank Invest AG finden Sie auf unserer Homepage.

## **Schoellerbank Invest AG**

Mag. Thomas Meitz

Mag. Jörg Moshuber

Salzburg, am 11. Dezember 2024

# Bestätigungsvermerk

## Prüfungsurteil

Wir haben den beigefügten Rechenschaftsbericht der Schoellerbank Invest AG, Salzburg, über den von ihr verwalteten Schoellerbank Value Select, Miteigentumsfonds gemäß § 166f InvFG 2011 iVm AIFMG bestehend aus der Vermögensaufstellung zum 31.10.2024, der Ertragsrechnung für das an diesem Stichtag endende Rechnungsjahr und den sonstigen in Anlage I Schema B Investmentfondsgesetz 2011 (InvFG 2011) vorgesehenen Angaben, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Rechenschaftsbericht den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31.10.2024 sowie der Ertragslage des Fonds für das an diesem Stichtag endende Rechnungsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den Bestimmungen des InvFG 2011.

## Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung gemäß § 49 Abs. 5 InvFG 2011 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Rechenschaftsberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

## Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle Informationen im Rechenschaftsbericht, ausgenommen die Vermögensaufstellung, die Ertragsrechnung, die sonstigen in Anlage I Schema B InvFG 2011 vorgesehenen Angaben und den Bestätigungsvermerk.

Unser Prüfungsurteil zum Rechenschaftsbericht erstreckt sich nicht auf diese sonstigen Informationen und wir geben dazu keine Art der Zusicherung.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Rechenschaftsberichts haben wir die Verantwortlichkeit, diese sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Rechenschaftsbericht oder zu unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf der Grundlage der von uns zu den vor dem Datum des Bestätigungsvermerks des Abschlussprüfers erlangten sonstigen Informationen durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

## **Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Rechenschaftsbericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Rechenschaftsberichts und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den Bestimmungen des InvFG 2011 ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Fonds vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Rechenschaftsberichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft betreffend den von ihr verwalteten Fonds.

## **Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Rechenschaftsberichts**

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Rechenschaftsbericht als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Rechenschaftsberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Rechenschaftsbericht, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Rechenschaftsberichts einschließlich der Angaben sowie ob der Rechenschaftsbericht die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Wir tauschen uns mit dem Aufsichtsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Wien, am 11. Dezember 2024

Deloitte Audit Wirtschaftsprüfung GmbH

Mag. Nora Engel-Kazemi  
Wirtschaftsprüferin

# Informationsangaben für Anleger gemäß § 21 AIFMG

## **Anteil illiquider Instrumente**

Im Wertpapiervermögen des Schoellerbank Value Select befanden sich im Rechnungsjahr des Fonds keine illiquiden Instrumente.

Zur Steuerung der Liquidität des Fonds gab es in der Berichtsperiode keine neuen Regelungen. Die aktuelle Beschreibung ist im Dokument "Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG" Pkt. 14 ersichtlich.

## **Berechnungsmethode des Gesamtrisikos**

Das aktuelle Risikoprofil des Fonds und die von der Verwaltungsgesellschaft zur Steuerung dieser Risiken eingesetzten Risikomanagement-Systeme befinden sich im § 21 AIFMG - Dokument (Informationen für Anleger) Pkt. 14.

Die Berechnung des Gesamtrisikos erfolgt nach dem Commitment Ansatz.

Höchster Wert im abgelaufenen Rechnungsjahr: **100,00%**

## **Angaben zur Hebelfinanzierung des Fonds**

Ausweis Leveragewerte (höchster Wert) gem. Bruttomethode (AIFMD) in der Berichtsperiode: **99,10%** (Der maximale zulässige Wert beträgt 310%.)

Ausweis Leveragewerte (höchster Wert) gem. Commitmentmethode (AIFMD) in der Berichtsperiode: **100,00%** (Der maximale zulässige Wert beträgt 210%.)

In der Berichtsperiode des Rechnungsjahres gab es keine Änderungen zum maximalen Umfang, den die Verwaltungsgesellschaft für Rechnung des Fonds eine Hebelfinanzierung einsetzen kann.

In der Berichtsperiode des Rechnungsjahres wurde keine Hebelfinanzierung für den Fonds eingesetzt (sowie etwaige Rechte zur Wiederverwendung von Sicherheiten oder sonstige Garantien, die im Rahmen der Hebelfinanzierung gewährt werden).

## **Informationen zu Überschreitungen von Risikolimits (Art. 108 Abs. 4 EU-VO 231/2013)**

In der Berichtsperiode des Rechnungsjahres gab es keine Überschreitungen der Risikolimits des Fonds.

# Angaben gemäß Art 7 der Verordnung (EU) 2020/852 (Taxonomie-Verordnung)

Die diesem Finanzprodukt zugrunde liegenden Investitionen berücksichtigten nicht die EU-Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten.

# Fondsbestimmungen

Die Fondsbestimmungen für den Investmentfonds **Schoellerbank Value Select** wurden von der Finanzmarktaufsicht (FMA) genehmigt.

Der Investmentfonds ist ein Alternativer Investmentfonds (AIF) in der Form eines Anderen Sondervermögens ist ein Miteigentumsfonds gemäß Investmentfondsgesetz 2011 idgF (InvFG) in Verbindung mit Alternative Investmentfonds Manager Gesetz (AIFMG). Der Investmentfonds wird von der Schoellerbank Invest AG (nachstehend „Verwaltungsgesellschaft“ genannt) mit Sitz in Salzburg verwaltet.

## Artikel 1 Miteigentumsanteile

Die Miteigentumsanteile werden durch Anteilscheine (Zertifikate) mit Wertpapiercharakter verkörpert, die auf Inhaber lauten. Die Anteilscheine werden in Sammelurkunden dargestellt. Effektive Stücke können daher nicht ausgefolgt werden.

## Artikel 2 Depotbank (Verwahrstelle)

Die für den Investmentfonds bestellte Depotbank (Verwahrstelle) ist die Schoellerbank Aktiengesellschaft, Wien.

Zahlstellen für Anteilscheine sind die Depotbank (Verwahrstelle) und ihre Standorte oder sonstige in den „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ genannte Zahlstellen.

## Artikel 3 Veranlagungsinstrumente und -grundsätze

Für den Investmentfonds dürfen nachstehende Vermögenswerte nach Maßgabe des InvFG ausgewählt werden.

Für den Investmentfonds werden direkt oder indirekt über andere Investmentfonds oder derivative Instrumente Aktien und Aktien gleichwertige Wertpapiere von inländischen und ausländischen Unternehmen erworben. Der Anteil der Aktien und/oder Aktienfonds beträgt **mindestens 51 v.H.** des Fondsvermögens. Zusätzlich können direkt oder indirekt über andere Investmentfonds oder derivative Instrumente gemeinsam mit den Geldmarktinstrumenten **bis zu 49 v.H.** des Fondsvermögens Schuldverschreibungen oder sonstige verbrieftete Schuldtitel erworben werden. Für den Investmentfonds können Anteile an Investmentfonds erworben werden, die ihrerseits überwiegend in Aktien und Aktien gleichwertige Wertpapiere von inländischen und ausländischen Unternehmen, Geldmarktinstrumenten sowie Anleihen oder Anleihen gleichwertige Wertpapiere investieren, vorbehaltlich der oben beschriebenen Bestimmungen. Für den Investmentfonds gelten sinngemäß die Veranlagungs- und Emittentengrenzen für OGAW mit den in §§ 166 f InvFG vorgesehenen Ausnahmen.

Die nachfolgenden Veranlagungsinstrumente werden unter Einhaltung des obig beschriebenen Veranlagungsschwerpunkts für das Fondsvermögen erworben.

### 1. Wertpapiere

Wertpapiere (einschließlich Wertpapiere mit eingebetteten derivativen Instrumenten) dürfen **bis zu 100 v.H.** des Fondsvermögens erworben werden.

### 2. Geldmarktinstrumente

Geldmarktinstrumente dürfen **bis zu 49 v.H.** des Fondsvermögens erworben werden.

### 3. Wertpapiere und Geldmarktinstrumente

Wertpapiere und Geldmarktinstrumente, die von der Republik Österreich, der Bundesrepublik Deutschland und/oder der Republik Frankreich begeben oder garantiert werden, dürfen **zu mehr als 35 v.H.** des Fondsvermögens erworben werden, sofern die Veranlagung in zumindest sechs verschiedene Emissionen

erfolgt, wobei die Veranlagung in ein und derselben Emission **30 v.H.** des Fondsvermögens nicht überschreiten darf.

Der Erwerb nicht voll eingezahlter Aktien oder Geldmarktinstrumente und von Bezugsrechten auf solche Instrumente oder von nicht voll eingezahlten anderen Finanzinstrumenten ist **bis zu 10 v.H.** des Fondsvermögens zulässig.

Wertpapiere und Geldmarktinstrumente dürfen erworben werden, wenn sie den Kriterien betreffend die Notiz oder den Handel an einem geregelten Markt oder einer Wertpapierbörse gemäß InvFG entsprechen. Wertpapiere und Geldmarktinstrumente, die die im vorstehenden Absatz genannten Kriterien nicht erfüllen, dürfen insgesamt **bis zu 10 v.H.** des Fondsvermögens erworben werden.

#### **4. Anteile an Investmentfonds**

Anteile an Investmentfonds (OGAW, OGA) dürfen **jeweils bis zu 50 v.H.** des Fondsvermögens und **insgesamt bis zu 100 v.H.** des Fondsvermögens erworben werden. Anteile an Investmentfonds in der Form von „Anderen Sondervermögen“ dürfen **jeweils bis zu 10 v.H.** des Fondsvermögens und **insgesamt bis zu 100 v.H.** des Fondsvermögens erworben werden. Sofern dieses Andere Sondervermögen nach seinen Fondsbestimmungen insgesamt höchstens 10 v.H. des Fondsvermögens in Anteile an Organismen für gemeinsame Anlagen anlegen darf, dürfen Anteile an diesem „Anderen Sondervermögen“ **jeweils bis zu 50 v.H.** des Fondsvermögens und **insgesamt bis zu 100 v.H.** des Fondsvermögens erworben werden.

#### **5. Anteile an Organismen für gemeinsame Anlagen gemäß § 166 Abs. 1 Z 3 InvFG**

Für den Investmentfonds dürfen Anteile an Organismen für gemeinsame Anlagen **jeweils bis zu 10 v.H.** des Fondsvermögens und **insgesamt bis zu 10 v.H.** des Fondsvermögens erworben werden.

#### **6. Anteile an Immobilienfonds gemäß § 166 Abs. 1 Z 4 InvFG**

Für den Investmentfonds können Anteile an Immobilienfonds (gemäß Immobilieninvestmentfondsgesetz) bzw. an Immobilienfonds, die von einer Verwaltungsgesellschaft mit Sitz im EWR verwaltet werden, erworben werden. Für den Investmentfonds dürfen Anteile an Immobilienfonds **jeweils bis zu 10 v.H.** des Fondsvermögens und **insgesamt bis zu 20 v.H.** des Fondsvermögens erworben werden.

#### **7. Derivative Instrumente**

Derivative Instrumente dürfen als Teil der Anlagestrategie **bis zu 100 v.H.** des Fondsvermögens und zur Absicherung eingesetzt werden.

#### **8. Risiko-Messmethode des Investmentfonds**

Der Investmentfonds wendet folgende Risikomessmethode an:

- **Commitment Ansatz:** Der Commitment Wert wird gemäß dem 3. Hauptstück der 4. Derivate-Risikoberechnungs- und MeldeV idgF ermittelt.

#### **9. Sichteinlagen oder kündbare Einlagen**

Sichteinlagen und kündbare Einlagen mit einer Laufzeit von höchstens 12 Monaten dürfen **bis zu 49 v.H.** des Fondsvermögens gehalten werden. Es ist kein Mindestbankguthaben zu halten.

#### **10. Vorübergehend aufgenommene Kredite**

Die Verwaltungsgesellschaft darf für Rechnung des Investmentfonds vorübergehend Kredite **bis zur Höhe von 10 v.H.** des Fondsvermögens aufnehmen.

#### **11. Hebelfinanzierung gemäß AIFMG**

Hebelfinanzierung darf verwendet werden. Nähere Angaben finden sich in den „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ (Punkt 14).

#### **12. Pensionsgeschäfte**

Pensionsgeschäfte dürfen **bis zu 49 v.H.** des Fondsvermögens eingesetzt werden.

### 13. Wertpapierleihe

Wertpapierleihegeschäfte dürfen bis zu 30 v.H. des Fondsvermögens eingesetzt werden.

#### Artikel 4 Rechnungslegungs- und Bewertungsstandards, Modalitäten der Ausgabe und Rücknahme

Transaktionen, die der Investmentfonds eingeht (z.B. Käufe und Verkäufe von Wertpapieren), Erträge sowie der Ersatz von Aufwendungen werden möglichst zeitnahe, geordnet und vollständig verbucht. Insbesondere Verwaltungsgebühren und Zinserträge (u.a. aus Kuponanleihen, Zerobonds und Geldeinlagen) werden über die Rechnungsperiode zeitlich abgegrenzt verbucht. Der **Gesamtwert des Investmentfonds** ist aufgrund der jeweiligen Kurswerte der zu ihm gehörigen Wertpapiere, Geldmarktinstrumente, Investmentfonds und Bezugsrechte zuzüglich des Wertes der zum Investmentfonds gehörenden Finanzanlagen, Geldbeträge, Guthaben, Forderungen und sonstigen Rechte abzüglich Verbindlichkeiten zu ermitteln.

Die Kurswerte der einzelnen Vermögenswerte werden wie folgt ermittelt:

- Der Wert von Vermögenswerten, welche an einer Börse oder an einem anderen geregelten Markt notiert oder gehandelt werden, wird grundsätzlich auf der Grundlage des letzten verfügbaren Kurses ermittelt.
- Sofern ein Vermögenswert nicht an einer Börse oder an einem anderen geregelten Markt notiert oder gehandelt wird oder sofern für einen Vermögenswert, welcher an einer Börse oder an einem anderen geregelten Markt notiert oder gehandelt wird, der Kurs den tatsächlichen Marktwert nicht angemessen widerspiegelt, wird auf die Kurse zuverlässiger Datenprovider oder alternativ auf Marktpreise gleichartiger Wertpapiere oder andere anerkannte Bewertungsmethoden zurückgegriffen.

Die Berechnung des Anteilswertes erfolgt in Euro.

Der Zeitpunkt der Berechnung des Anteilswertes fällt mit dem Berechnungszeitpunkt des Ausgabe- und Rücknahmepreises zusammen.

Berechnungsmethode: Zur Berechnung des Nettoinventarwertes (NAV) werden grundsätzlich die jeweils letzten verfügbaren Kurse herangezogen.

#### 1. Ausgabe und Ausgabeaufschlag

Die Berechnung des Ausgabepreises erfolgt, wenn eine Ausgabe der Anteile stattfindet, mindestens aber zweimal im Monat.

Der Ausgabepreis ergibt sich aus dem Anteilswert zuzüglich eines Aufschlages pro Anteil in Höhe von bis zu 5 v.H. zur Deckung der Ausgabekosten der Verwaltungsgesellschaft, aufgerundet auf die nächsten 10 Cent. Die Ausgabe der Anteile ist grundsätzlich nicht beschränkt, die Verwaltungsgesellschaft behält sich jedoch vor, die Ausgabe von Anteilscheinen vorübergehend oder vollständig einzustellen.

#### 2. Rücknahme und Rücknahmeabschlag

Die Berechnung des Rücknahmepreises erfolgt, wenn eine Rücknahme der Anteile stattfindet, mindestens aber zweimal im Monat. Der Rücknahmepreis ergibt sich aus dem Anteilswert abgerundet auf die nächsten 10 Cent. Es fällt kein Rücknahmeabschlag an.

Auf Verlangen eines Anteilinhabers ist diesem sein Anteil an dem Investmentfonds zum jeweiligen Rücknahmepreis gegen Rückgabe des Anteilscheines auszuführen.

#### Artikel 5 Rechnungsjahr

Das Rechnungsjahr des Investmentfonds ist die Zeit vom 1. November bis zum 31. Oktober.

#### Artikel 6 Anteilsgattungen und Ertragnisverwendung

Für den Investmentfonds können Ausschüttungsanteilscheine und/oder Thesaurierungsanteilscheine mit KEST-Auszahlung, und zwar jeweils über einen Anteil oder Bruchteile davon, ausgegeben werden. Die Verwaltungsgesellschaft behält sich vor, auch Vollthesaurierungsanteile, und zwar jeweils über einen Anteil oder Bruchteile davon, auszugeben.

### **1. Ertragnisverwendung bei Ausschüttungsanteilscheinen (Ausschütter)**

Die während des Rechnungsjahres vereinnahmten Erträgnisse (Zinsen und Dividenden) können nach Deckung der Kosten nach dem Ermessen der Verwaltungsgesellschaft ausgeschüttet werden. Eine Ausschüttung kann unter Berücksichtigung der Interessen der Anteilinhaber unterbleiben. Ebenso steht die Ausschüttung von Erträgen aus der Veräußerung von Vermögenswerten des Investmentfonds einschließlich von Bezugsrechten im Ermessen der Verwaltungsgesellschaft. Eine Ausschüttung aus der Fondssubstanz sowie Zwischenausschüttungen sind zulässig. Das Fondsvermögen darf durch Ausschüttungen in keinem Fall das im Gesetz vorgesehene Mindestvolumen für eine Kündigung unterschreiten.

Die Beträge sind an die Inhaber von Ausschüttungsanteilscheinen ab dem folgenden Rechnungsjahr auszuschütten, der Rest wird auf neue Rechnung vorgetragen. Jedenfalls ist ab dem folgenden Rechnungsjahr der gemäß InvFG ermittelte Betrag ausuzahlen, der zutreffendenfalls zur Deckung einer auf den ausschüttungsgleichen Ertrag des Anteilscheines entfallenden Kapitalertragsteuerabfuhrpflicht zu verwenden ist, es sei denn, die Verwaltungsgesellschaft stellt durch Erbringung entsprechender Nachweise von den depotführenden Stellen sicher, dass die Anteilscheine im Ausschüttungszeitpunkt nur von Anteilinhabern gehalten werden können, die entweder nicht der inländischen Einkommen- oder Körperschaftsteuer unterliegen oder bei denen die Voraussetzungen für eine Befreiung gemäß § 94 des Einkommensteuergesetzes bzw. für eine Befreiung von der Kapitalertragsteuer vorliegen.

### **2. Ertragnisverwendung bei Thesaurierungsanteilscheinen mit KEST-Auszahlung (Thesaurierer)**

Die während des Rechnungsjahres vereinnahmten Erträgnisse nach Deckung der Kosten werden nicht ausgeschüttet. Es ist bei Thesaurierungsanteilscheinen ab dem folgenden Rechnungsjahr der gemäß InvFG ermittelte Betrag ausuzahlen, der zutreffendenfalls zur Deckung einer auf den ausschüttungsgleichen Ertrag des Anteilscheines entfallenden Kapitalertragsteuerabfuhrpflicht zu verwenden ist, es sei denn, die Verwaltungsgesellschaft stellt durch Erbringung entsprechender Nachweise von den depotführenden Stellen sicher, dass die Anteilscheine im Auszahlungszeitpunkt nur von Anteilinhabern gehalten werden können, die entweder nicht der inländischen Einkommen- oder Körperschaftsteuer unterliegen oder bei denen die Voraussetzungen für eine Befreiung gemäß § 94 des Einkommensteuergesetzes bzw. für eine Befreiung von der Kapitalertragsteuer vorliegen.

### **3. Ertragnisverwendung bei Thesaurierungsanteilscheinen ohne KEST-Auszahlung (Vollthesaurierer)**

Die während des Rechnungsjahres vereinnahmten Erträgnisse nach Deckung der Kosten werden nicht ausgeschüttet. Es wird keine Auszahlung gemäß InvFG vorgenommen. Der für das Unterbleiben der KEST-Auszahlung auf den Jahresertrag gemäß InvFG maßgebliche Zeitpunkt ist vier Monate nach Rechnungsjahresende. Die Verwaltungsgesellschaft stellt durch Erbringung entsprechender Nachweise von den depotführenden Stellen sicher, dass die Anteilscheine im Auszahlungszeitpunkt nur von Anteilinhabern gehalten werden können, die entweder nicht der inländischen Einkommen- oder Körperschaftssteuer unterliegen oder bei denen die Voraussetzungen für eine Befreiung gemäß § 94 des Einkommensteuergesetzes vorliegen. Werden diese Voraussetzungen zum Auszahlungszeitpunkt nicht erfüllt, ist der gemäß InvFG ermittelte Betrag durch Gutschrift des jeweils depotführenden Kreditinstituts ausuzahlen.

### **Artikel 7 Verwaltungsgebühr, Ersatz von Aufwendungen, Abwicklungsgebuhr**

Die Verwaltungsgesellschaft erhält für ihre Verwaltungstätigkeit eine jährliche Vergütung bis zu einer Höhe von 2 v.H. des Fondsvermögens, die auf Grund der Monatsendwerte errechnet wird.

Die Verwaltungsgesellschaft hat weiters Anspruch auf Ersatz aller durch die Verwaltung entstandenen Aufwendungen. Bei Abwicklung des Investmentfonds erhält die Depotbank eine Vergütung von 0,5 v.H. des Fondsvermögens.

### **Artikel 8 Bereitstellung von Informationen an die Anleger**

Die „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ einschließlich der Fondsbestimmungen, die Wesentlichen Anlegerinformationen (KID), die Rechenschafts- und Halbjahresberichte, die Ausgabe- und Rücknahmepreise sowie sonstige Informationen werden dem Anleger auf der Homepage der Verwaltungsgesellschaft, <http://invest.schoellerbank.at/>, zur Verfügung gestellt.

**Nähere Angaben und Erläuterungen zu diesem Investmentfonds finden sich in den „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“.**

# Anhang

## Liste der Börsen mit amtlichem Handel und von organisierten Märkten

### 1. Börsen mit amtlichem Handel und organisierten Märkten in den Mitgliedstaaten des EWR sowie Börsen in europäischen Ländern außerhalb der Mitgliedstaaten des EWR, die als gleichwertig mit geregelten Märkten gelten

Jeder Mitgliedstaat hat ein aktuelles Verzeichnis der von ihm genehmigten Märkte zu führen. Dieses Verzeichnis ist den anderen Mitgliedstaaten und der Kommission zu übermitteln.

Die Kommission ist gemäß dieser Bestimmung verpflichtet, einmal jährlich ein Verzeichnis der ihr mitgeteilten geregelten Märkte zu veröffentlichen.

Infolge verringerter Zugangsschranken und der Spezialisierung in Handelssegmente ist das Verzeichnis der „geregelten Märkte“ größeren Veränderungen unterworfen. Die Kommission wird daher neben der jährlichen Veröffentlichung eines Verzeichnisses im Amtsblatt der Europäischen Union eine aktualisierte Fassung auf ihrer offiziellen Internetseite zugänglich machen.

#### 1.1. Das aktuell gültige Verzeichnis der geregelten Märkte finden Sie unter:

[https://registers.esma.europa.eu/publication/searchRegister?core=esma\\_registers\\_upreg](https://registers.esma.europa.eu/publication/searchRegister?core=esma_registers_upreg)<sup>1</sup>

#### 1.2. Gemäß § 67 Abs. 2 Z 2 InvFG anerkannte Märkte im EWR:

Märkte im EWR, die von den jeweils zuständigen Aufsichtsbehörden als anerkannte Märkte eingestuft werden.

### 2. Börsen in europäischen Ländern außerhalb der Mitgliedstaaten des EWR

- |      |  |   |
|------|--|---|
| 2.1. | Bosnien Herzegowina:                                     | Sarajevo, Banja Luka  |
| 2.2. | Montenegro:  | Podgorica   |
| 2.3. | Russland:  | Moscow Exchange   |
| 2.4. | Schweiz  | SIX Swiss Exchange AG, BX Swiss AG  |
| 2.5. | Serbien:   | Belgrad   |
| 2.6. | Türkei:  | Istanbul (betr. Stock Market nur "National Market")   |
| 2.7. | Vereinigtes Königreich<br>Großbritannien und Nordirland: | Cboe Europe Equities Regulated Market – Integrated Book Segment, London Metal Exchange, Cboe Europe Equities Regulated Market – Reference Price Book Segment, Cboe Europe Equities Regulated Market – Off-Book Segment, London Stock Exchange Regulated Market (derivatives), NEX Exchange Main Board (non-equity), London Stock Exchange Regulated Market, NEX Exchange Main Board (equity), Euronext London Regulated Market, ICE FUTURES EUROPE, ICE FUTURES EUROPE - AGRICULTURAL PRODUCTS DIVISION, ICE FUTURES EUROPE - FINANCIAL PRODUCTS DIVISION, ICE FUTURES EUROPE - EQUITY PRODUCTS DIVISION und Gibraltar Stock Exchange |

<sup>1</sup> Zum Öffnen des Verzeichnisses in der Spalte links unter „Entity Type“ die Einschränkung auf „Regulated market“ auswählen und auf „Search“ (bzw. auf „Show table columns“ und „Update“) klicken. Der Link kann durch die ESMA geändert werden.

### 3. Börsen in außereuropäischen Ländern

- 3.1. Australien: Sydney, Hobart, Melbourne, Perth
- 3.2. Argentinien: Buenos Aires
- 3.3. Brasilien: Rio de Janeiro, Sao Paulo
- 3.4. Chile: Santiago
- 3.5. China: Shanghai Stock Exchange, Shenzhen Stock Exchange
- 3.6. Hongkong: Hongkong Stock Exchange
- 3.7. Indien: Mumbai
- 3.8. Indonesien: Jakarta
- 3.9. Israel: Tel Aviv
- 3.10. Japan: Tokyo, Osaka, Nagoya, Fukuoka, Sapporo
- 3.11. Kanada: Toronto, Vancouver, Montreal
- 3.12. Kolumbien: Bolsa de Valores de Colombia
- 3.13. Korea: Korea Exchange (Seoul, Busan)
- 3.14. Malaysia: Kuala Lumpur, Bursa Malaysia Berhad
- 3.15. Mexiko: Mexiko City
- 3.16. Neuseeland: Wellington, Auckland
- 3.17. Peru: Bolsa de Valores de Lima
- 3.18. Philippinen: Philippine Stock Exchange
- 3.19. Singapur: Singapur Stock Exchange
- 3.20. Südafrika: Johannesburg
- 3.21. Taiwan: Taipei
- 3.22. Thailand: Bangkok
- 3.23. USA: New York, NYCE American, New York Stock Exchange (NYSE), Philadelphia, Chicago, Boston, Cincinnati, Nasdaq
- 3.24. Venezuela: Caracas
- 3.25. Vereinigte Arabische Emirate: Abu Dhabi Securities Exchange (ADX)

### 4. Organisierte Märkte in Ländern außerhalb der Mitgliedstaaten der Europäischen Union

- 4.1. Japan: Over the Counter Market
- 4.2. Kanada: Over the Counter Market
- 4.3. Korea: Over the Counter Market
- 4.4. Schweiz: Over the Counter Market  
der Mitglieder der International Capital Market Association (ICMA),  
Zürich
- 4.5. USA: Over The Counter Market (unter behördlicher Beaufsichtigung wie z.B.  
durch SEC, FINRA)

### 5. Börsen mit Futures und Options Märkten

- 5.1. Argentinien: Bolsa de Comercio de Buenos Aires
- 5.2. Australien: Australian Options Market, Australian Securities Exchange (ASX)
- 5.3. Brasilien: Bolsa Brasileira de Futuros, Bolsa de Mercadorias & Futuros, Rio de Janeiro Stock Exchange, Sao Paulo Stock Exchange
- 5.4. Hongkong: Hong Kong Futures Exchange Ltd.
- 5.5. Japan: Osaka Securities Exchange, Tokyo International Financial Futures Exchange, Tokyo Stock Exchange
- 5.6. Kanada: Montreal Exchange, Toronto Futures Exchange
- 5.7. Korea: Korea Exchange (KRX)
- 5.8. Mexiko: Mercado Mexicano de Derivados
- 5.9. Neuseeland: New Zealand Futures & Options Exchange
- 5.10. Philippinen: Manila International Futures Exchange

- 5.11. Singapur: The Singapore Exchange Limited (SGX)
- 5.12. Südafrika: Johannesburg Stock Exchange (JSE), South African Futures Exchange (SAFEX)
- 5.13. Türkei: TurkDEX
- 5.14. USA: NYCE American, Chicago Board Options Exchange, Chicago Board of Trade, Chicago Mercantile Exchange, Comex, FINEX, ICE Future US Inc. New York, Nasdaq, New York Stock Exchange, Boston Options Exchange (BOX)

# Steuerliche Behandlung

Mit Inkrafttreten des neuen Meldeschemas (ab 06.06.2016) wird die steuerliche Behandlung von der Österreichischen Kontrollbank (OeKB) erstellt und auf <https://my.oekb.at> veröffentlicht. Die Steuerdateien stehen für sämtliche Fonds zum Download zur Verfügung. Hinsichtlich Detailangaben zu den anrechenbaren bzw. rückerstattbaren ausländischen Steuern verweisen wir auf die Homepage <https://my.oekb.at>.